

Jahresbericht 2005: Historisches Lexikon der Schweiz

1. Einleitung

Das Jahr 2005 war durch drei Hauptereignisse geprägt:

- Vernissage des 4. Bandes auf deutsch, französisch und italienisch
- Beginn Drucklegung 5. Band
- elektronische Publikation von über zusätzlichen 231'000 Zeilen (geplant: 225'000).

Das Jahr 2005 war eines der erfolgreichsten Jahre des HLS. Zum erstenmal konnten alle Jahresziele des Unternehmens erreicht werden. Am 14. Oktober 2005 konnte der 4. Band anlässlich einer sehr gut besuchten Vernissage im Historischen Museum Bern im Rahmen der Einstein-Ausstellung der Öffentlichkeit übergeben werden.

Der finanzielle Rahmen des Unternehmens war sehr eng gesteckt, da vom Vorjahr das Defizit von Fr. 140'000.- auf die Jahresrechnung 2005 übertragen wurde und nur zu einem Teil durch Einsparungen abgebaut werden konnte.

2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des Historischen Lexikons der Schweiz startete am 1. Januar 2005 mit der 5. Amtsperiode. Als neuer Präsident des Stiftungsrates trat Peter Schmid, alt Regierungsrat des Kantons Bern, sein Amt an. Vizepräsidentin wurde Béatrice Veyrassat (Universität Genf), Charlotte Bretscher (Dorf) neue Finanz- und Personalverantwortliche, und die Stiftungsräte Silvio Margadant (Chur) und Jean-Jacques Marchand (Lausanne) nahmen Einsitz im Ausschuss des Stiftungsrates. Neue Mitglieder des Stiftungsrates ab 1. Januar 2005 sind Anne Hochuli-Gysel (Avenches) und Sacha Zala (Bern).

Der Stiftungsrat trat zweimal, am 16. März und 21. November 2005, zusammen. Neben den statutarischen Geschäften (Genehmigung der Jahresrechnung 2004, des Jahresberichts 2004 und des Budgets 2006) genehmigte er das Reglement des Publikationsfonds, die Revision der Allgemeinen Anstellungsbedingungen der Zentralredaktion, ferner die Vereinbarung mit dem Bundesarchiv, das sich bereit erklärt hatte, die HLS-Akten zu übernehmen, wählte eine neue Revisionsstelle (BDO Visura) und nahm zum schweizergeschichtlichen Projekt der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) „Infoclio.ch“ Stellung.

Der Ausschuss des Stiftungsrates tagte dreimal, am 15. Februar 2005, am 7. Juni 2005 und am 14. Oktober 2005, wobei die Vorbereitung der Stiftungsratssitzungen und Planungsfragen (Jahresplanung 2005, Vernissage und Vierjahresplanung 2008-2011) im Vordergrund standen.

3. Tätigkeit der Zentralredaktion

3.1. Personelles

Im Berichtsjahr gab es bei einem Personalbestand von knapp 40 Personen keinen einzigen Abgang. Ab 1. Januar 2005 verstärkten Francesca Mariani und Christina Müller die italienische Redaktion. Am 1. Februar 2005 trat Regine Abegg ihre Stelle als Bildredaktorin an. Die drei Damen besetzten Arbeitsstellen, die im Jahr 2004 vakant geworden waren. Aus Kostengründen verliess die italienische Redaktion im November ihre bisherigen (vom Kanton Tessin gemieteten) Lokalitäten und zog ins kantonale Verwaltungsgebäude (Palazzo Governativo an der Piazza Governo).

Im Jahr 2005 schieden fünf wissenschaftliche Berater aus. Als neue Berater konnten Irène Herrmann (Kanton Genf) und Nott Caviezel (Architektur des 15.-19. Jahrhunderts) gewonnen werden. Ferner wurden 70 neue Autorinnen und Autoren unter Vertrag genommen, so dass per Ende Jahr knapp 2400 Personen einen gültigen Rahmenvertrag mit dem HLS hatten, wovon rund 800 im Jahr 2005 tatsächlich für das HLS arbeiteten.

3.2. Stichwortliste

Die Stichwortliste zählte Ende 2005 36'158 Einträge oder 71 mehr als im Vorjahr. Die im Wesentlichen in den Jahren 1993/94 abgeschlossene Liste hat sich als sehr stabil erwiesen, d.h. die damaligen Mitarbeiter der Zentralredaktion haben mit den zuständigen wissenschaftlichen Beratern gute Arbeit geleistet. Die Aktualisierungen halten sich in Grenzen, gravierende Lücken sind selten. Neuaufnahmen erfolgen nur punktuell, z.B. durch den Tod jüngerer Personen. Die Aufnahme von Artikelgruppen ist selten: Im Berichtsjahr wurden beispielsweise die Tessiner Künstler in Russland überprüft, wobei schliesslich rund ein Dutzend (aus der zweiten Hälfte des Alphabets) Aufnahme fanden.

Den 129 Neuaufnahmen standen 58 Streichungen gegenüber. Bei den gestrichenen Stichwörtern, hauptsächlich Biographien, handelt es sich zu einem Teil um Doppelaufnahmen (Personen mit verschiedenen Schreibweisen), oder um Personen mit schwachem bzw. fehlendem Bezug zur Schweiz oder um Personen, zu denen es zu wenig Informationen gibt. Gelegentlich wird eine Gruppe von Stichwörtern neu organisiert, so wurden beispielsweise mehrere Stichwörter zu (zumeist ausländischen und schlecht dokumentierten) Quäkern in der Schweiz gestrichen, dafür aber der Sachartikel "Quäker" ausgebaut.

3.3 Artikelproduktion

Im Berichtsjahr wurden bei den Autoren 1092 Artikel (Vorjahr: 1212) Artikel bestellt. 1276 Artikel (Vorjahr: knapp 2000) wurden verfasst und von den Beratern begutachtet. Damit lagen Ende Jahr die Artikel der Bände 1-6 vollständig vor, vom 7. Band (geplantes Erscheinungsjahr 2008) sind bereits 96% und vom 8. Band (2009) 91% der Texte verfasst. Rund 5000 Artikel – ein neuer Rekord – wurden von externen Übersetzern übersetzt. Um die Produktionstermine einhalten zu können, wurden für fast 2500 Artikel Mahnungen verschickt, 24 Autoren mussten gar mit eingeschriebenem Brief an ausstehende Artikel gemahnt werden, in Einzelfällen kam es zu Kündigungen.

2005 war für die vier Sprachredaktionen das produktivste Jahr seit Beginn der Statistiken. Für das HLS wurden über 231'000 Zeilen (geplant waren 225'000 oder der Umfang von drei gedruckten Bänden) auf deutsch, französisch und italienisch fertig bearbeitet. Vor allem die italienische Redaktion hat stark aufgeholt und lag Ende 2005 nur noch wenig hinter der französischen Redaktion zurück. Ende Jahr war etwas mehr als die Hälfte der Originalartikel (51%) druckbereit. Die rätoromanische Redaktion hat rund 2/3 der Artikel des Lexicon istoric retic (LIR) bearbeitet und die Hälfte aller Artikel ins Netz gestellt.

Die verstärkte Bildredaktion hat im Frühjahr die Bebilderung des 4. Bandes und Ende Jahr diejenige des 5. Bandes abgeschlossen. Damit konnte sie wie die italienische Redaktion deutlich aufholen. Die Abschlussredaktion hat im 1. Semester den 4. Band zur Druckreife gebracht und im 2. Semester den Druck des 5. Bandes eingeleitet. Ende Jahr war mehr als ein Drittel des 5. Bandes umbrochen.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsenz des HLS in den Medien war im Jahr 2005 besser als im Vorjahr. Im Hinblick auf die Präsentation des 4. Bandes wurden vor allem die kantonal verankerten Medien

gezielt auf die Artikel ihres Kantons oder ihrer Region angesprochen. Mit gutem Erfolg! Noch nie erschienen so viele Beiträge, zum Teil auch in den Lokalteilen grosser nationaler Blätter. Neben der grossen Feier in Bern am 14. Oktober 2005 organisierte der welsche und der italienischsprachige Verleger zusammen mit den entsprechenden Sprachredaktionen des HLS gesonderte Veranstaltungen in der Westschweiz (am 2. November 2005 im Bundesgericht Lausanne) und im Tessin (am 18. November 2005 im Staatsarchiv in Bellinzona).

4. Publikationen

Das öffentlich zugängliche e-HLS umfasste Ende 2005 rund 48'000 Artikel oder den Umfang von rund 17 gedruckten Bänden. Das passwort-geschützte interne e-HLS bot den fast 1000 zutrittsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitere 9500 Artikel in der Autorenversion an. Die Zahl der redaktionell noch nicht bearbeiteten Artikel sank dank der hohen Produktivität der Sprachredaktionen zum drittenmal in Folge. Ende 2002 hatte sie noch fast 12'000 betragen. Die Zugriffe auf das e-HLS entwickelten sich erfreulich. Vor allem im 2. Semester schnellten sie massiv in die Höhe. Im Jahre 2004 wurden durchschnittlich pro Monat ca. 450'000 Seiten abgerufen; im Berichtsjahr 2005 waren es durchschnittlich rund 750'000, im 2. Semester allein über 900'000 Seiten pro Monat. 2005 wurde das Redesign des 1997 entwickelten e-HLS an die Hand genommen. Dieses soll modernisiert, die Benutzerführung verbessert und um weitere Funktionen, so die Volltextsuche, erweitert werden. Ende 2005 waren die Entwicklungsarbeiten noch im Gang.

Das e-LIR umfasste per 31. Dezember 2005 rund 47% aller Artikel. Seit dem Start der elektronischen Publikation im Juni 2004 wurden bis Ende 2005 durchschnittlich 4000 Seiten pro Monat abgefragt. Im Herbst 2005 erschien in den *Annalas da la Societad Retoromantscha* das 7. Faszikel mit den Ortsartikeln *Punt da Tardis* bis *Selma*. Das 8. (und zweitletzte) Faszikel bis *Tschupegna* war Ende Jahr fertig bearbeitet und druckbereit.

Der Verkauf der vier ersten Bände des Historischen Lexikons der Schweiz verlief in den einzelnen Sprachregionen unterschiedlich. Die französische und italienische Ausgabe verkauften sich besser als die deutsche. Einzelne Bände nähern sich der Deckungslage oder haben sie bereits erreicht.

5. Zukunft des Historischen Lexikons der Schweiz

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) hat auf Anregung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) eine Machbarkeitsstudie „Infoclio.ch“ zur Verbesserung der schweizergeschichtlichen Infrastruktur erarbeiten lassen. Darin wird dem HLS eine zentrale Stellung im Bereich der Wissensvermittlung (Lexikographie, Datenbanken) zugeordnet. Der Stiftungsrat HLS unterstützte deshalb die Absicht der beiden „Muttersgesellschaften“, die im HLS akkumulierten Kompetenzen und das Netzwerk auch nach Ende der Drucklegung der HLS-Bände zu nutzen und weiterzuentwickeln. Das HLS ist gemäss Stiftungsurkunde von 1988 darauf angelegt, dass es in Form von Datenbanken weitergeführt werden soll (2. Stiftungszweck). Damit liegt „Infoclio.ch“ genau in der langfristigen Perspektive des HLS. Letztlich wird aber die Umsetzung des Projekts „Infoclio.ch“ bzw. des 2. Stiftungszwecks des HLS vom politischen Willen und von den Bundesfinanzen abhängen.

Zum Teil noch im Rahmen des 1. Stiftungszweckes, aber zum Teil auch schon im 2. bewegt sich das Aktualisierungs- und Korrekturprojekt des e-HLS. Im Berichtsjahr wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen und getestet, so dass im Jahr 2006 mit der elektronischen Überarbeitung der bereits gedruckten Artikel begonnen werden kann. Bis Ende 2005 waren rund 1200 Aktualisierungs- und Korrekturvorschläge zu den Bänden 1 bis 4 in der Zentralredaktion eingetroffen.

6. Arbeitsplan 2006

Das HLS hat sich für das Jahr 2006 folgende Ziele gesteckt:

- Publikation des 5. Bandes auf deutsch, französisch und italienisch im Oktober 2006
- Beginn der Drucklegung des 6. Bandes
- Publikation von 225'000 weiteren Zeilen im e-HLS
- Publikation von 20'000 weiteren Zeilen im e-LIR
- Inbetriebnahme des neuen e-HLS

Marco Jorio/31. Januar 2006